

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 17. Oktober 2025

Dreitägiger Healthcare Hackathon in Greifswald +++ Arbeit an realen Herausforderungen

Teams suchen kreative Gesundheits-Lösungen

Praxisnahe, digitale Lösungen für sehr reale Probleme, darum geht es beim Healthcare Hackathon, der aktuell in Greifswald stattfindet. In kleinen Teams versuchen über 100 Teilnehmende seit Mittwochabend, kreative Vorschläge zu Feldern wie besserer Unterstützung digitaler Innovationen im Gesundheitswesen, Nachwuchsgewinnung für Hausärzte im ländlichen Raum oder KI-gestützter OP-Dokumentation. Heute Abend stehen die Sieger fest. Veranstalter ist der Digital Health Hub MV. Dieser wird von der Universitätsmedizin Greifswald und der Witenö GmbH betrieben. Die Preisverleihung findet heute Abend im Pommer-schen Landesmuseum statt.

Gesucht wird beispielsweise eine App oder Plattform im Netz, „die Jugendlichen jederzeit anonym, niedrigschwellig und zielgruppengerecht Unterstützung bietet“. So sollen professionelle Versorgungsstellen entlastet, Folgekosten durch psychische Erkrankungen reduziert und akute Krisen abgewendet werden. Das Projekt „Mental Health SOS für Jugendliche im ländlichen Raum“ ist eine der 18 Herausforderungen, denen sich die Teilnehmenden stellen können. Alle „challenges“ haben eine*n Themenpat*in, die auf eine umsetzbare Lösung hoffen. In diesem Fall Kathrin Seemann, Leiterin der Regionalstelle des Fördervereins für Suchtkrankenhilfe e.V.: Aus ihrer Sicht können durch eine solche digitale Lösung „Orientierung und Versorgungsgeschwindigkeit verbessert und die Zufriedenheit sowie die psychosoziale Gesundheit von Jugendlichen und ihren Familien gestärkt“ werden.

Das Thema gehört zur inhaltlichen Säule „Gesundheit, die überall ankommt – für Stadt und Land“. Die beiden anderen sind „Klinik neu gedacht – für die Kliniken“ und Forschung trifft Versorgung – made in MV“. Eine dieser Kliniken ist die Universitätsmedizin Rostock, die gestern während des Hackathons ihre Kooperation mit dem Digital Health Hub MV offiziell bekanntgab. Ziel der Partnerschaft ist eine engere Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung digitaler Gesundheitslösungen in Mecklenburg-Vorpommern.

Während der drei Tage hoffen die Aufgabensteller auf umsetzbare Konzepte, parallel ringen die Teilnehmenden in meist zwei- bis fünfköpfigen Teams um Preise in den Kategorien Innovation, Nachhaltigkeit und Umsetzung. Die Jury bilden Wirtschaftsminister Dr. Wolfgang Blank, der stellvertretende Ärztliche Vorstand der Unimedizin Rostock Prof. Daniel Reuter, Witenö-Geschäftsführer Florian Beuß sowie die UMG-Nachhaltigkeitsmanagerin Anna Karnel und Toralf Schnell als Digitalisierungsbotschafter MV. Außerdem wird es einen Publikumspreis geben.

Während der Eröffnungsfeier am Mittwochabend unterstrich der gestern ausgeschiedene Vorstandsvorsitzende der Unimedizin Greifswald Prof. Uwe Reuter im Landesmuseum: „Die Besonderheit dieses Formats ist, dass Menschen ganz unterschiedlicher Professionen in kürzester Zeit intensiv und in kreativer Atmosphäre an realen Problemen arbeiten. Das kann so unerwartete wie faszinierende Lösungen hervorbringen. Ich bin sicher, dass die Teilnehmenden von diesem fachübergreifenden Austausch selbst ebenfalls profitieren.“

Rund um die intensive Arbeit an den Herausforderungen gibt es inhaltliche Impulse zu Cybersecurity und Künstlicher Intelligenz, verschiedene Führungen, einen Theaterbesuch sowie eine so genannte „FuckUp Session“.

Bild:

Intensiv arbeiten Teilnehmende des Healthcare Hackathon an der Aufgabe „Mental Health SOS für Jugendliche im ländlichen Raum“.

Foto: Unimedizin Greifswald

Pressesprecher:

Christian Arns

03834 – 86 – 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald Instagram @UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald